

# **"Bibliothek Erfurt 2025"**

## Konzeption für eine zukunftsweisende Neuaufstellung der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt

### **Inhalt**

|       |   |    |
|-------|---|----|
| 1     | Rechtliche Grundlagen und grundsätzliche Aufgaben.....            | 2  |
| 2     | Charakter und Aufgabe Öffentlicher Bibliotheken .....             | 2  |
| 3     | Feld und Aufgabe der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt.....    | 3  |
| 3.1   | Einbindung im Stadtentwicklungskonzept Erfurt 2020 .....          | 3  |
| 3.2   | Position und Rolle.....   | 4  |
| 3.3   | Funktion und Anspruch.....  | 4  |
| 3.4   | Selbstverständnis und Auftrag.....                                | 4  |
| 4     | Die Ausrichtung der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt .....    | 6  |
| 4.1   | Das Zielgruppenraster.....  | 6  |
| 4.1.1 | Zielgruppe 1: Kinder und Familie.....                             | 6  |
| 4.1.2 | Zielgruppe 2: Erwachsene.....                                     | 7  |
| 4.1.3 | Zielgruppe 3: Hilfsbedürftige .....                               | 7  |
| 4.2   | Bestands- und Angebotsprofil .....                                | 7  |
| 4.3   | Bestandspolitik .....   | 8  |
| 4.4   | Vermittlungspolitik.....  | 8  |
| 4.5   | Organisations- und Führungsgrundsätze .....                       | 9  |
| 4.6   | Technische Innovationen.....                                      | 9  |
|       | Anlage: Organigramm der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt..... | 11 |

## 1 Rechtliche Grundlagen und grundsätzliche Aufgaben

Diese Konzeption ist eine Fortschreibung des Konzeptes aus dem Jahr 2002 (StR-Beschluss Nr. 128/2002 vom 28. August 2002). Grundlegend ist die Stadt und Regionalbibliothek Erfurt (=BIBLIOTHEK) eine Bildungseinrichtung der Landeshauptstadt im Sinne des § 3 des Thüringer Bibliotheksgesetzes (ThürBibG). Sie wird im Rahmen der freiwilligen Aufgabenerfüllung im eigenen Wirkungskreis (gemäß § 1 Satz 3 und § 5 ThürBibG i. V. m. § 2 Satz 1 ThürKO) unterhalten und ermöglicht ihren Nutzern breitestmöglichen und uneingeschränkten Zugang zu allen Informations- und Wissensquellen mit Bezug zu Artikel 5 des Grundgesetzes sowie nach der Maßgabe der weiteren Inhalte des ThürBibG. Auf diesen Grundlagen und aus eigenem Selbstverständnis unterhält die Landhauptstadt Erfurt (wie in § 1 der aktuellen Benutzungssatzung vom 8. November 2011 (BibBenSEF) festgelegt) ein kommunales Bibliotheksnetz als öffentlich-rechtliche Einrichtung zur Versorgung ihrer Bürgerinnen und Bürger, mit dem in § 1 Absatz 2 BibBenSEF formulierten Auftrag:

*"(2) Aufgabe der BIBLIOTHEK ist es, Informationen und Medien aller Art bereit zu stellen, zu erschließen und zu vermitteln. Als Informations- und Medienzentrum dient die BIBLIOTHEK der allgemeinen, schulischen, beruflichen und persönlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, der Leseförderung, der Persönlichkeitsbildung und Lebensorientierung."*

Ihre Bestände und Serviceangebote beziehen alle Typen von Medien und Informationstechnologien mit ein (UNESCO, Public Library Manifest). Ihr kulturelles Erbe ist durch sachgerechte Aufbewahrung und Erschließung sowie durch geeignete Maßnahmen der Konservierung, Restaurierung und Digitalisierung zu schützen, zu bewahren und für den öffentlichen Gebrauch zu erhalten (§4 ThürBibG).

Auf der Grundlage der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) und des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) werden für die Leistungen der Stadt- und Regionalbibliothek Nutzungsgebühren im Sinne der Gebührensatzung der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt vom 25. Juli 2013 (BibGebSEF) erhoben, welche dem aktuellen Gebühren- und Auslagenverzeichnis zur Gebührensatzung der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt zu entnehmen sind.

## 2 Charakter und Aufgabe Öffentlicher Bibliotheken

Im Gegensatz zu allen anderen Ausbildungs- und Bildungseinrichtungen (wie Kindergarten, Hort, Schule, Berufsausbildung, Hochschule, Volkshochschule, Musikschule, Senioren-Uni usw.), die den Einzelnen grundsätzlich immer nur vorübergehend in, bis oder ab bestimmten Lebensaltersphasen im Kinder-, Jugend-, Erwachsenen- oder Seniorenalter aufnimmt, begleitet eine Öffentliche Bibliothek jede Person grundsätzlich lebenslang, von frühester Kindheit an (zunächst über die Eltern) bis ins hohe Seniorenalter, oft parallel zu den übrigen Ausbildungseinrichtungen, aber auch ohne diese.

Öffentliche Bibliotheken sind international wie national die meistbesuchten Bildungs- und Kultureinrichtungen weltweit. Das gilt auch in Erfurt. Diese Tatsache lässt eine gut ausgebaute, mit aktuellen Medien bestückte und mit ihren Dienstleistungen den aktuellen Nachfrage-Bedarfen genügende kommunale Bibliothek zu einem zentralen Knotenpunkt für alle Arten von Bildungs- und Lebensbelangen werden, dem diese auch von der Aufstellung und Ausrichtung her gerecht werden muss.

### 3 Feld und Aufgabe der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt

Die Landeshauptstadt Erfurt betreibt die BIBLIOTHEK mit einer Hauptbibliothek, der Kinder- und Jugendbibliothek und ihren Zweigbibliotheken inklusive der Fahrbibliothek als öffentlich-rechtliche Einrichtung zur Bereitstellung, Erschließung und Vermittlung von Informationen und Medien aller Art für ihre Bürgerinnen und Bürger.

Als Bildungs- und Medienzentrum der Landeshauptstadt Erfurt dient die BIBLIOTHEK der allgemeinen, schulischen, beruflichen und persönlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, der Leseförderung, der Persönlichkeitsbildung und Lebensorientierung mit dem Ziel einer unabhängigen informellen Orientierung, der Gewährleistung einer freien Meinungsbildung in einem demokratischen Staatswesen und einer umfassenden Persönlichkeitsentwicklung.

#### 3.1 Einbindung im Stadtentwicklungskonzept Erfurt 2020

Bildungsforscher sind sich einig, dass ein sehr enger Zusammenhang besteht, zwischen dem Bildungsabschluss und dem allgemeinen Interesse am öffentlichen Leben: Je höher der Bildungsabschluss, desto ausgeprägter ist das Interesse an Fortbildung, an sozialer Teilhabe, an ehrenamtlichem Engagement, an der Wahrnehmung von Angeboten kultureller Bildung am öffentlichen Leben.<sup>1</sup>

Im Integrierten Stadtentwicklungskonzept Erfurt 2030 werden für den Bereich Bildung u.a. folgende Zielstellungen angeführt:

- Entwicklung der Stadt zum innovativen Bildungsstandort
- Zugang bildungsferner Schichten zu Bildungsangeboten wesentlich verbessern
- Vereinbarkeit von Familie und Bildung verbessern
- Nutzung von Synergieeffekten zwischen öffentlichen und freien Bildungsträgern

Parallel dazu gehört hierzu die Vernetzung aller Bildungsakteure und Bildungsinstitutionen in den Sozialräumen, unabhängig von den konkreten Umgrenzungen dieser sozialen Planungsräume im Amt für Bildung, Jugendamt, Amt für Soziales und Gesundheit, bei der Jugendhilfe o. a. und unabhängig von deren spezifischer Art und Ausrichtung (institutionelle Netzwerke, soziale Netzwerke, sozio-kulturelle Netzwerke). Wesentlicher Bestandteil und Katalysator in dieser Bildungslandschaft kann die BIBLIOTHEK mit ihren jeweiligen Zweigstellen vor Ort bzw. der Fahrbibliothek sein, weil sie generationen- und bildungsübergreifend agiert.

Zum Beispiel in den Planungsräumen der Jugendhilfeplanung:

| Planungsräume              | Ortsteile  | Bibliothek                      |
|----------------------------|--|---------------------------------|
| <b>City</b>                | Altstadt, Andreasvorstadt  | Domplatz, KJB                   |
| <b>Südstadt</b>            | Löbervorstadt, Brühlervorstadt, Daberstedt                       | Domplatz, KJB, Süd              |
| <b>Oststadt</b>            | Johannesvorstadt, Krämpfervorstadt, Ilversgehoven, Johannesplatz | Krämpfervorstadt, Johannesplatz |
| <b>Nord</b>                | Berliner Platz, Rieth, Roter Berg, Moskauer Platz                | Berliner Platz                  |
| <b>Südost</b>              | Melchendorf, Wiesenhügel, Herrenberg                             | Drosselberg                     |
| <b>Ländliche Ortsteile</b> | Ländliche Ortsteile  | Fahrbibliothek                  |

<sup>1</sup> Vgl. Vincent Stolzke/ Milena Kirsh/ Anne Hochbach/ Anja Heyer, Bachelor-Projekt „Analyse des Weiterbildungsbedarfs bei älteren Menschen an der Universität Erfurt“, Dozent: Dr. Matthias Vonkern, Universität Erfurt, Studiengang Erziehungswissenschaft, Sommersemester 2010, Seite 25 mit Literatur.

### 3.2 Position und Rolle

Auf der Grundlage der vorangegangenen Überlegungen wird die Rolle der BIBLIOTHEK folgendermaßen festgelegt:

Als Bibliothek der Landeshauptstadt Erfurt und größte Öffentliche Bibliothek Thüringens hat die BIBLIOTHEK Vorbildcharakter und Portalfunktion für alle kommunalen Bibliotheken im Freistaat. Dies bedeutet, dass sie in viele Richtungen ausstrahlt und damit in vielerlei Hinsicht eine Vorreiter- und Vorbildfunktion ausübt (z.B. Innovationen, Art und Breite der Dienstleistungsangebote, innerbetriebliche Ablauforganisationsformen, Öffentlichkeitsarbeit, Reaktion auf sich wandelnde Bedarfe etc.), der dann andere Bibliotheken folgen. Dieser Aufgabe kann sie nur gerecht werden, wenn sie auf dem Stand der bibliothekarischen Entwicklung aktuell und professionell aufgestellt und ausgerichtet wird.

### 3.3 Funktion und Anspruch

In ihrer Begleitung und in ihrer Funktion als Klammer aller lebenslangen Lernprozesse hat die BIBLIOTHEK eine Kern- und Schlüsselfunktion. Somit hat sie auch sämtliche Bildungsschauplätze im Visier: Neben der frühkindlichen Bildung, Primarbildung, Sekundarbildung, beruflichen Bildung, Hochschul- und Erwachsenenbildung auch die Förderung zusätzlicher individueller Interessen und Potentiale zur Entfaltung der Gesamtpersönlichkeit.

### 3.4 Selbstverständnis und Auftrag

Die Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt...

- definiert sich als *der* nachhaltig tragende Pfeiler lebenslanger Bildung in Erfurt mit betont niedrigschwelligem Zugang für alle Bürgerinnen und Bürger – ob jung oder alt, ob mehr oder weniger wohlhabend, ob mehr oder weniger (vor-)gebildet, unabhängig von Geschlecht, kultureller oder sozialer Herkunft – und weitreichend in seiner umfassenden Vernetzung mit möglichst vielen in der Landeshauptstadt agierenden Ausbildungs-, Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen.
- versteht sich als zentraler Bestandteil des gesamten Bildungssystems der Landeshauptstadt Erfurt mit der Funktion eines „Rückgrats der Lernkultur“ der vorschulischen, schulischen, beruflichen, allgemeinen und kulturellen Bildung, der Vermittlung von Les-, Lern-, Medien- und Informationskompetenz und interkulturellen Bildung, wodurch alle Bürgerinnen und Bürger Erfurts bedarfsgerecht, zukunftsfähig und erschwinglich darin unterstützt werden, ihre Lebens- und Arbeitswelt erfolgreich zu gestalten.
- dient als einer der wenigen nicht-kommerziell bestimmten öffentlichen Orte allen Lebensaltern, sozialen und kulturellen Bevölkerungsgruppen als neutrales Informations-, Medien- und Servicezentrum zur Entsprechung der grundgesetzlich geforderten Meinungs- und Informationsfreiheit, des Meinungspluralismus und der Chancengleichheit sowie als *der* Mittelpunkt für lebenslanges Lernen innerhalb der Erfurter Bildungslandschaft.
- gilt institutionell – abgesehen von ihrer Aufgabe der Erschließung und Vermittlung von Information und Medien – ebenso als ein Ort des Zusammenkommens und der Kommunikation, als ein Forum für Bildungs- und Kulturaustausch mit hoher Aufenthaltsqualität; als „Wohnzimmer der Landeshauptstadt“ und damit als ein bedeutender Baustein für die Standortqualität Erfurts und für die Lebensqualität seiner Bürgerinnen und Bürger.
- besteht aus funktionsgerechten, barrierefreien und familienfreundlich ausgestatteten sowie einladend gestalteten Räumlichkeiten. Diese sind verkehrsgünstig und flächendeckend gelegen, im Abstand von maximal zwei Kilometern Wegstrecke, alternativ in

maximal 30 Minuten Entfernung mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar; alle ländlichen Ortsteile Erfurts werden durch eine Fahrbibliothek mit mindestens einem angemessen ausgestatteten Bus bedient.

- bietet kostengünstig eine breitestmögliche Palette unterschiedlichster Medienarten zur Nutzung vor Ort, zur physischen Ausleihe bzw. für virtuelle Medienzugriffe zum Download online, zudem ausreichend Lese-, Lern- und Arbeitsplätze nach aktuellem technischen Standard, eine digitale Erschließung aller vorhandenen Medien über einen elektronischen Katalog (OPAC) sowie bedienerfreundliche Internet-Zugriffsmöglichkeiten auf eigenständig handhabbare Dienstleistungen.
- ermöglicht Bildungsgerechtigkeit für alle Bürgerinnen und Bürger und erfährt seitens ihres Trägers, der Landeshauptstadt Erfurt, eine ausreichend finanzielle Ausstattung und durch alle Bereiche der Stadtverwaltung Erfurt eine aktive Unterstützung zur Erfüllung ihres Auftrages.
- hält in ihrem Freihandbestand eine Zielgröße von mindestens 1,5 Medieneinheiten pro Einwohner bereit, mit der Verpflichtung einer Bestandsaktualisierung von mindestens zehn Prozent pro Jahr, so dass sich der gesamte Freihandbestand in zehn Jahren erneuern kann; mindestens ein Drittel dieses Bestandes an Medien ist Kindern und Jugendlichen vorbehalten.
- fördert Lesemotivation und Lesekultur, lehrt einführend und vertiefend Informations- und Medienkompetenz, sorgt für ein nutzerorientiertes, persönliches Beratungsangebot zur selbstständigen Meinungsbildung sowie zur allgemeinen, persönlichen und beruflichen Orientierung und formt sich kontinuierlich weiter aus zum klassischen Selbstlernzentrum für "Lebenslanges Lernen".
- besorgt Zugriffe auf Fachinformationen aller Art und Medien auf lokaler, regionaler, überregionaler, nationaler und internationaler Ebene, auch in der Vermittlung von Dienstleistungen anderer Bibliotheken.
- bedient in ihren Angeboten alle Bürgerinnen und Bürger stets freundlich und hilfsbereit, auch Menschen, die einer besonderen Hilfe bedürfen (wie Ältere, Minderheiten, Migranten, Menschen mit einschränkenden Behinderungen u. a.).
- öffnet ihre Räume für Veranstaltungen und Aktivitäten anderer in ihrem Einzugs- und Aufgabengebiet und wirkt aktiv nach außen mit eigenen Veranstaltungen, Präsentationen und Aktionen. Dazu kooperiert sie und vernetzt sich weitestgehend mit anderen Ausbildungs-, Bildungs-, Kultur- und Sozialeinrichtungen, auch von freien Trägern, der freien Wirtschaft, eingetragenen Vereinen und Interessensverbänden auf lokaler, regionaler, Landes-, Bundes-Ebene und international.
- verantwortet für die Landeshauptstadt Erfurt ein kulturelles Erbe, das ihr mit dem Eigentum an einem beachtlichen historischen Bestand anheim gegeben ist; mit diesen magazinierten Beständen, die die BIBLIOTHEK teilweise seit Jahrhunderten aufbewahrt und die sie an zukünftige Generationen weitergibt, gehen spezialisierte Aufgaben der Erschließung, der schonenden Aufbewahrung, der Restaurierung, der Reproduktion und Digitalisierung, der Zugänglichkeit am Ort und im Leihverkehr sowie der Präsentation einher, denen seitens des Trägers ideell, finanziell, personell und materiell in verantwortlichem Ausmaß Rechnung zu tragen ist.
- verfügt zur Umsetzung ihres Profils und zur Ausführung ihres Auftrages in Quantität und Qualität über fachlich gut ausgebildetes und kompetentes Personal, das in allen Versorgungsbereichen und Dienstleistungsangeboten alle Zielgruppen beraten und anleiten kann sowie über eine, den aktuellen Gegebenheiten entsprechende, technische Ausstattung.
- gewährleistet verlässliche und ausreichende Öffnungszeiten, die sich an den Zielgruppen orientieren, sowie digitale Angebote rund um die Uhr. – Die Öffnungszeiten der

Bibliothekseinrichtungen müssen sich an den Nutzern und ihren Anforderungen orientieren und eine ausreichend hohe Zahl an Öffnungszeiten für eine auch wirtschaftlich sinnvolle Nutzung aufweisen. Deshalb ist die Bibliothek am Domplatz an mindestens 48 Stunden pro Woche, die Kinder- und Jugendbibliothek mindestens 43 Stunden pro Woche, jeweils an mindestens sechs Tagen pro Woche geöffnet. – Die Verlässlichkeit der Öffnungs-/Nutzungszeiten ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal für jeden Dienstleistungsbetrieb. Deshalb schließen die Bibliothekseinrichtungen (außer in wohl begründeten Fällen) jeweils an insgesamt nicht mehr als 15 Öffnungstagen je Einrichtung im Jahr. Dies gilt insbesondere in den Schulferien, um gerade dann als weiteres Freizeitangebot zur Verfügung zu stehen. Die umfassende und dauerhafte Aufrechterhaltung dieses Leistungsangebotes auch in den drei Zweigstellenbibliotheken Drosselberg, Johannesplatz und Krämpfervorstadt, welche lediglich von einem/einer Mitarbeiter/in geführt werden, wird durch eine zusätzliche Springerstelle gewährleistet.

- unterstützt nachdrücklich jede Art von bürgerschaftlichem Engagement, ob im Rahmen von freiwilligen sozialen, ökologischen oder kulturellen Jahren, ob im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes, ob im Rahmen des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Erfurt oder anderer freier Formen. Für ein passendes Zusammenspiel von Haupt- und Ehrenamtlichen sind stabile professionelle Infrastrukturen zwingend, die zum Wohle und zur Zufriedenheit aller Beteiligten wirken müssen, sowohl im Hinblick auf die Aktivierung, Qualifizierung und Anleitung wie auf die Koordinierung, Motivation und Betreuung der Freiwilligen.
- evaluiert und überprüft ihre Tätigkeiten und Angebote regelmäßig und kontinuierlich, um beständig und auf hohem Niveau den Bedürfnissen ihrer Nutzerschaft und Kooperationspartner zu entsprechen.

#### **4 Die Ausrichtung der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt**

Die BIBLIOTHEK steht mit allen ihren Einrichtungen grundsätzlich allen Bürgerinnen und Bürgern Erfurts offen, ungeachtet ihres Alters, ihrer Herkunft, ihrer Kultur, ihrer Weltanschauung oder ihres Geschlechts. Jedoch kann keine Bibliothek – allein aufgrund der ihr zur Verfügung stehenden Ressourcen – alle auf dem Markt angebotenen Medien für alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen vorhalten; und nicht für alle Angebote auf dem Medienmarkt gibt es auch eine Nachfrage. Daher werden in Entsprechung zu den lokalen soziodemographischen Problemfeldern Hauptzielgruppen definiert:

##### **4.1 Das Zielgruppenraster**

Die BIBLIOTHEK sieht sich besonders in der Pflicht, einen positiv besetzten und niedrigschwelligen Bildungszugang zu bereiten, der von früh an bis ins hohe Alter für alle offen ist und für jeden entsprechend seines Bedürfnisses beschritten werden kann.

###### **4.1.1 Zielgruppe 1: Kinder und Familie**

Als Hauptzielgruppe soll das Kind und die Familie definiert werden. Die BIBLIOTHEK sorgt im Rahmen ihrer Ressourcen dafür, dass

- jedes Kind mit seinen jeweiligen Fürsorgeverantwortlichen frühestmöglich an Bildungswelten herangeführt wird, zumal immer wieder aufgezeigt wird, dass die grundlegende Sprach- und Lesesozialisation, und damit jegliche Grundlage für Bildungsentwicklung überhaupt, im Elternhaus geleistet wird.



- mit allen Kindergärten und Grundschulen der Stadt eine enge Zusammenarbeit gepflegt wird, die die Kinder wie auch die Pädagogen in einen engen Austausch mit der BIBLIOTHEK treten lässt.
- zwischen der BIBLIOTHEK und den Ausbildungsstätten für Pädagogen in Erfurt eine enge Zusammenarbeit gepflegt wird.
- auch Schulen aus allen Sekundarbereichen in einer engen Beziehung zur BIBLIOTHEK stehen.
- für jugendliche und heranerwachsene Bildungswillige Angebote bereit stehen, so dass diese dann zum einen im Ausbildungssektor wie auch im privaten Sektor in jeder Phase ihres Lebens den für sie relevanten Bildungszugang beschreiten können. Denn alle Jugendlichen sind potentielle Eltern, Großeltern und Fürsorgeverantwortliche.
- alle genannten Gruppen durch geeignete Medien- und Veranstaltungsangebote entwicklungspsychologisch und pädagogisch möglichst dort abgeholt werden, wo sie jeweils stehen.

#### **4.1.2 Zielgruppe 2: Erwachsene**

„Bildung“ geht weit über bloße formale Ausbildungen hinaus. Sie betrifft die fortgesetzte lebenslange Entfaltung der eigenen Persönlichkeit. Hierzu gehören alle Arten von Selbstlernern und anderen fortbildungswilligen Fachinteressierten – die sich im privaten wie im beruflichen Bereich weitere Kenntnisse aneignen oder die vorhandenen vertiefen möchten bzw. sich über neutrale Quellen Rat und Orientierung suchen wollen.

#### **4.1.3 Zielgruppe 3: Hilfsbedürftige**

Gesellschaftliche Teilhabe betrifft auch die Inanspruchnahme von Bibliotheksangeboten. Dies betrifft die zukünftig größer werdende Gruppe betagter Senioren, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind oder die Gruppe der Ausländer, die über noch keine ausreichenden Sprachkenntnisse verfügen. Bei den Senioren verfügt die BIBLIOTHEK bereits über einschlägige Erfahrungen durch ehrenamtliche Unterstützung bei Hol-, Bring- und Vorlese-diensten (individuell oder in Gruppen, z. B. in Senioren- bzw. Pflegeheimen).

### **4.2 Bestands- und Angebotsprofil**

Ausgerichtet auf die oben genannten Hauptzielgruppen und Hauptangebote bietet die BIBLIOTHEK allen Bürgerinnen und Bürgern Unterstützung und Hilfestellung bei allen informations-, wissens-, lern- und bildungsbezogene Fragen, mit dem Ziel zufriedenstellender Antworten, weiterführender Auskünfte oder Hilfestellungen auf der Ebene persönlicher Beratung.

Für dieses Aufgabenfeld hält die BIBLIOTHEK neben dem persönlichen und bibliothekarischen Fachwissen allgemeine wie fachspezifische Nachschlagewerke, Grundlagen- und Einführungswerke mit Überblicks-, Entdeckungs-, Anregungs- und Vertiefungscharakter, Lernanleitungen und Prüfungshilfen, Praxis-Ratgeber (Hilfe zur Selbsthilfe) mit Beispielcharakter für möglichst viele Lebensbereiche bereit. Dazu kommen aktuelle Zeitungen und Zeitschriften, biografische und belletristische Literatur, audiovisuelle physische (CDs, DVDs, CD-ROMs) wie auch virtuelle Medien (e-Books, e-Papers, e-Magazines, e-Music-, e-Movies, e-Learning) und Datenbanken.

Kriterien für die Auswahl von Medien sind: deutschsprachig (Belletristik auch in fremden Sprachen entsprechend der Nachfrage), hochaktuell, allgemeinverständlich, populärwissenschaftlich.

Nicht angeschafft werden alle Medien einseitig weltanschaulicher, ideologistischer, populistischer, pornographischer, gewaltverherrlichender, menschenverachtender Art sowie fachwissenschaftliche Lehr-, Lern-, Studien-, Nachschlage-, Zeitschriftenliteratur, Gesetzes-sammlungen und -kommentare. Denn innerhalb der Bibliothekslandschaft Erfurts verfügen die Bibliotheken der Universität, der Fachhochschulen, des Bundesarbeitsgerichts u. a. Einrichtungen über ausgebauten Bestände für den gehobenen Bedarf in zahlreichen Fachrichtungen, die seitens der BIBLIOTHEK daher nicht zusätzlich bedient werden müssen, auf den aber jeder Interessierte verwiesen wird.

Hingegen ist die BIBLIOTHEK der Hauptanbieter für die Fachgruppen Sport, Geographie, Reisen, Belletristik, Hörbuch, Literaturverfilmung, Spielfilm, Sach-/Dokumentarfilm, Musik und Musikfilm (Rock, Pop, Jazz, Weltmusik, Klassik, Oper, Operette etc.), Kunst, körperliche und seelische Gesundheit, Informationstechnologie sowie für Praxisratgeber aller einschlägigen alltagsrelevanten Lebensbereiche.

In der Kinder- und Jugendbibliothek sowie in allen Zweigstellen einschließlich der Fahrbibliothek liegt der Schwerpunkt eindeutig auf Kleinkindern (und deren Eltern) bis zu Kindern im Jugendalter, ergänzt durch im Einzugsgebiet nachgefragte Medien für Erwachsene.

### 4.3 Bestandspolitik

Als öffentliche Bibliothek hat die BIBLIOTHEK – abgesehen von ihren historischen Bestandsanteilen und dem Sondersammelgebiet „Erfurt & Region“ – keinen Archivierungsauftrag. Ihre Attraktivität und Nutzungsintensität hängt unmittelbar von der Aktualität ihres Medienangebots ab, das sie im Freihandbereich vorhält, weswegen eine laufende Erneuerung dieses Bestandes Grundlage jeder erfolgreiche Bibliotheksarbeit ist.

- Um dies zu gewährleisten, stattet der Träger die BIBLIOTHEK mit einem Medienetat aus, dessen Höhe eine jährliche Erneuerungsquote von durchschnittlich 10 % ihres Freihandbestandes ermöglicht.
- Das Medienangebot der BIBLIOTHEK im Freihandbereich entspricht in seinem Umfang mindestens dem bundesweiten Durchschnitt der Kenngröße Medien/Einwohner von derzeit 1,5 Medieneinheiten pro Einwohner (Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik).
- Die Auswahl, Aufstellung und Präsentation der Medien erfolgt nachfrage- und zielgruppenorientiert.
- Aktuelle Neuzugänge sind für die meisten Nutzer von besonderem Interesse. Da die zügige Bereitstellung neuer Medien ein Qualitätskriterium für eine Bibliothek ist und deren Attraktivität und Image erhöht, stehen neu erworbene Medien innerhalb kürzester Frist nach Eingang den Nutzern zur Verfügung.
- In jeder Einrichtung der BIBLIOTHEK können Bestellungen, Vormerkungen und Leihfristverlängerungen seitens der Nutzer online, telefonisch oder persönlich vorgenommen werden.
- Die BIBLIOTHEK macht ihren Nutzern auch Medien und Informationen zugänglich, die sich nicht im eigenen Bestand befinden. Dies geschieht über den Verweis auf andere Bibliotheken vor Ort, durch das Bestellangebot über den nationalen Leihverkehr der Bibliotheken (die sog. Fernleihe) und andere Vermittlungswege (wie z. B. Dokumentenlieferdienste).

### 4.4 Vermittlungspolitik

Zur Vermittlung sämtlicher Angebote der BIBLIOTHEK und zur Unterstreichung der positiven Funktion der BIBLIOTHEK für die Bürgerschaft und die Landeshauptstadt Erfurt und zur



Ausfüllung einer Vorreiterfunktion über die Stadtgrenzen hinaus wird eine intensive Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Diese umfasst:

- die Bewerbung der BIBLIOTHEK, ihrer Angebote und Veranstaltungen auf möglichst allen Wegen der Öffentlichkeitsarbeit wie Presse, Druckwerke, Internet-Auftritt, Radio und Fernsehen,
- ein breites bürgernahes Veranstaltungs- und Ausstellungsangebot, das die Lese- und Bildungsförderung von frühester Kindheit an bis ins hohe Greisenalter als den Mehrwert der BIBLIOTHEK in den Vordergrund rückt,
- ein proaktives Zugehen auf sozial benachteiligte und bildungsferne Bevölkerungsgruppen sowie auf Multiplikatoren innerhalb der Landeshauptstadt Erfurt,
- eine intensive Kontakt- und Kooperationsarbeit mit allen Arten von bildungs- und kulturbezogener Einrichtungen der Landeshauptstadt Erfurt Stadt und darüber hinaus,
- ein einladendes und bürgernahes Beratungsangebot in allen Bibliothekseinrichtungen zu gewährleisten und auszubauen,
- eine breite Projektarbeit, primär auf lokaler und regionaler, jedoch auch nationaler und internationaler Ebene,
- eine enge Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken vor Ort, auf Landes- und Bundesebene, möglichst auch darüber hinaus sowie mit bibliothekarischen Dachorganisationen.

#### **4.5 Organisations- und Führungsgrundsätze**

- Dezentralität mit möglichst flachen Vorgesetzten-Ebenen im Sinne des zum Konzept gehörenden Organigramms (Anlage),
- Nähe zu den NutzerInnen der BIBLIOTHEK und deren Bedarfen,
- Transparenz und Flexibilität in den Arbeitsebenen, -prozessen und -einsätzen,
- Permanente Fortbildungs- und Qualifizierungsbereitschaft zur Anpassung an sich wandelnde Belange,
- Zielvereinbarungen, Controlling- und Qualitätssicherungsprogrammatik mit ausgeprägtem Berichtswesen, sowohl auf der Ebene der BIBLIOTHEK als Ganzes, wie auch auf der Ebene der Teams und der einzelnen Mitarbeiter, mit dem Ziel einer deutlich größeren Nähe und damit Verantwortlichkeit, bezogen auf
- das beobachtende (Neu-)Ausrichten der Medien- und Dienstleistungsangebote auf die sich wandelnden Nachfragen und Bedarfe,
- die Offenheit für und das offensive Herangehen an Kooperationen und Vernetzungen mit angebots- und dienstleistungskomplementären Einrichtungen, Firmen, Betrieben, Vereinen etc.,
- das variierende Schwerpunktsetzen der finanziellen und personellen Ressourcen entsprechend der sich wandelnden Nachfragen und Bedarfe,
- das nachjustierende Optimieren der Arbeitsabläufe und der Arbeitsorganisation, und damit
- das Erhöhen der Arbeits-, Ergebnis- und Nutzerzufriedenheit und alle damit in Zusammenhang stehenden Initiativen, Vorhaben, Projekte und Entscheidungen.

#### **4.6 Technische Innovationen**

Damit die BIBLIOTHEK in Anbetracht ihrer wachsenden Aufgaben und beschränkten Ressourcen auch in nächster Zukunft effektiv und effizient arbeiten kann, ist es unumgänglich:

- die Medien von den Lieferanten weitenteils ausleihfertig angeliefert zu bekommen und dafür (insbesondere im Bestell-, Liefer- und Katalogwesen) mit den nötigen Software-Schnittstellen sowie in allen Einrichtungen mit schnellem Internet inkl. WLAN ausgestattet zu sein.
- die medialen Online-Angebote laufend entsprechend des Marktes und der Bedürfnisse der Nutzer anzupassen und deren Abrufbarkeiten über möglichst viele virtuelle Kanäle (wie z. B. Website, Smartphone-Technologien u. a. m.) rund um die Uhr erreichbar und abrufbar zu gewährleisten.
- zumindest die Bibliothek am Domplatz sowie die Kinder- und Jugendbibliothek umgehend mit einem technologisch fortschrittlichen Selbstverbuchungssystem (bspw. mittels Radiofrequenz-Technologie (RFID)) auszustatten, um das Personal von Routinearbeiten zu entlasten und gleichzeitig die Dienstleistungen erheblich zu erweitern. Dazu gehören neben Selbstverbuchungsterminals, 24-Stunden-Ausgabe- und Rückgabestationen, Sicherungsschranken, Kassensautomaten, Sortieranlagen, Transponder/Chips für alle Medien sowie die dazu tauglichen Bibliotheksausweise, begleitet von der Bereitstellung der hierfür nötigen Bau- bzw. IT-Infrastrukturen, inklusive Schulungen des Personals.

Anlage zum Bibliothekskonzept der Landeshauptstadt Erfurt

Organigramm der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt

